

Abschrift

An den Vorsitzenden
des Verkehrsausschusses
Herrn Hans Jaax
SPD-Fraktion

im H a u s e



mit der Bitte um weitere Veranlassung übersandt.

Im Auftrag



Moser

DIE PRÄSIDENTIN
des Landtags Nordrhein-Westfalen

- I.3 - Pet.- Nr. 11/09207

4000 DÜSSELDORF, DEN 2.02.1993
PLATZ DES LANDTAGS 1, POSTFACH 1143
TELEFON 884 0 DURCHWAHL 884 - 2531
TELETEX 2114112 = LTNW
TELEFAX (0211) 884 - 2258
FERNSCHREIBER 8 586 498

Herrn Rechtsanwalt
Dr. jur. Hans H. Schröer
Am Forstgarten 12

4190 Kleve

Betr.: Ihre Petition vom 10.08.1992, eingegangen am 11.08.1992
für G. und Chr. Engel aus Reichshof

Straßenverkehr

Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt,

Ihre Eingabe ist abschließend bearbeitet worden. Ich gebe Ihnen aus dem
Protokoll den Beschluß des Petitionsausschusses vom 26.01.1993 zur Kenntnis:

Die Verhandlungen mit den beteiligten Behörden haben ergeben, daß das
Bauvorhaben des Petenten doch realisiert werden kann. Der Landschafts-
verband Rheinland wird demgemäß die erforderliche Ausnahmegenehmigung
erteilen.

Wegen der zunehmenden Zahl der Fälle, in denen Bauvorhaben an der strikten
Regelung des Anbauverbots gemäß dem Straßen- und Wegegesetz scheitern,
regt der Petitionsausschuß bei einer künftigen Novellierung des Gesetzes
eine sinnvolle Lockerung an, die in Fällen der vorliegenden Art eine
Erleichterung der Bebaubarkeit bringen.

Die Petition wird demgemäß den zuständigen Fachausschüssen (Verkehrsaus-
schuß; Ausschuß für Städtebau und Wohnungswesen) als Material überwiesen.

Die Bearbeitung Ihrer Eingabe hat längere Zeit in Anspruch genommen. Bei der großen Zahl von Bitten und Beschwerden ließ sich die Verzögerung leider nicht vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Moser